



Konjunktur im Handwerk

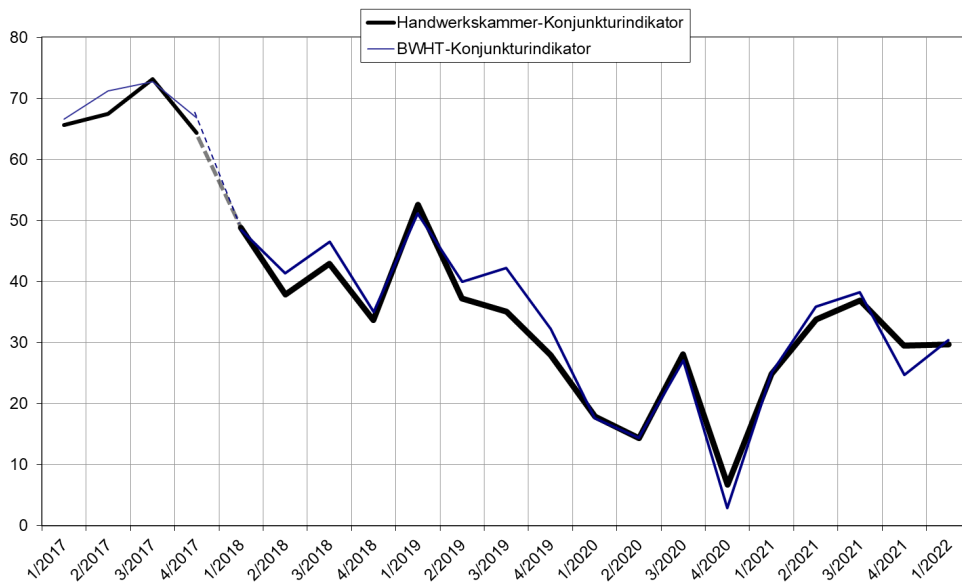
Konjunkturumfrage der
Handwerkskammer Reutlingen

Erstes Quartal 2022

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Der militärische Konflikt im Osten Europas zwischen Russland und der Ukraine hat die Hoffnung auf ein konjunkturell gutes Jahr 2022 zunichte gemacht. Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum wurden bereits zurückgenommen. Die Vorjahresrate, als das BIP 2,9 Prozent zulegte, dürfte im laufenden Jahr nicht erreicht werden. Direkt zu spüren sind die Auswirkungen der russischen Invasion bei Energie und Treibstoffen, deren Preise auf Rekordwerten notieren und Wirtschaft wie Verbraucher belasten. Dabei hatten Störungen der Lieferketten oder der Personalmangel angesichts der hohen Omikron-Infektionszahlen die Unternehmen in den letzten Wochen bereits erheblich gebremst. Getrübt wird die Stimmungslage zusätzlich einem starken allgemeinen Preisauftrieb. Für 2022 wird mit einer Inflationsrate zu rechnen sein, die in Deutschland seit Jahrzehnten nicht erreicht wurde. Dies dürfte zu einer weiteren Verunsicherung der Unternehmen sorgen, beispielsweise bei Investitionsentscheidungen oder der Angebotskalkulation. Positiv stimmen indes die weiterhin stabile Nachfrage nach Bauleistungen und die Erholung im Dienstleistungssektor nach dem Wegfall von Corona-Beschränkungen.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator



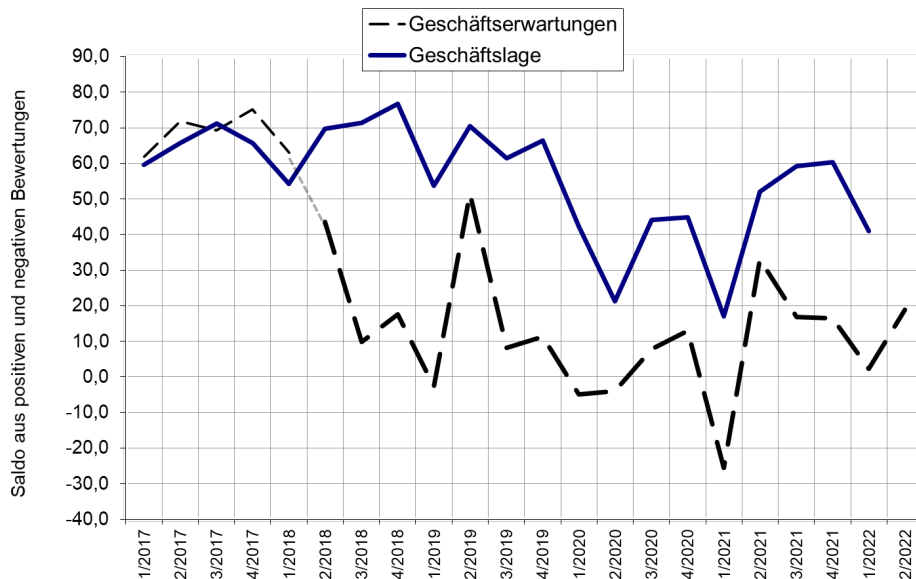
Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2022 sahen sich die Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen immer noch schwierigen Rahmenbedingungen gegenüber, die Stimmungslage war aber deutlich besser als im Vorjahreszeitraum. So bewerteten 56,4 Prozent der Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb ihre derzeitige Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahresquartal: 43,6 Prozent), 28,1 Prozent der Befragten gaben die Note „befriedigend“. 15,5 Prozent der Betriebe klagten über schlechte Geschäfte, deutlich weniger als vor einem

Jahr (26,5 Prozent). Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Beurteilungen liegt mit +40,9 Punkten deutlich über dem Vorjahreswert (+17,1 Punkte). Im Vergleich zum Vorquartal (+60,4 Punkten) ist damit der typische saisonale Rückgang zu Jahresbeginn zu beobachten.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Der Krieg in der Ukraine und die bereits sichtbaren wirtschaftlichen Folgen drücken die Geschäftserwartungen. Die Prognose der Betriebe fällt deutlich pessimistischer als noch vor einem Jahr aus. So rechnen derzeit 32,1 Prozent mit einer Verbesserung ihres Geschäftsverlaufs. Das sind etwa 10 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr (41,4 Prozent). 54,7 Prozent erwarten keine grundlegende Änderung. 13,2 Prozent der Betriebe befürchten eine Verschlechterung. Der Erwartungsindex bleibt mit aktuell +18,9 Zählern deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück (+33,1 Punkte). Dennoch verbesserte sich der Konjunkturindikator für den Kammerbezirk Reutlingen, da die Geschäftslage deutlich freundlicher beurteilt wurde. Mit nunmehr +29,7 Zählern liegt der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen über dem Vorjahreswert (+24,9 Punkte).

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
01/2021	+17,1	+33,1	+24,9
02/2021	+52,0	+16,8	+33,7
03/2021	+59,3	+16,5	+36,9
04/2021	+60,4	+2,3	+29,5
01/2022	+40,9	+18,9	+29,7

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

III. Auftragslage

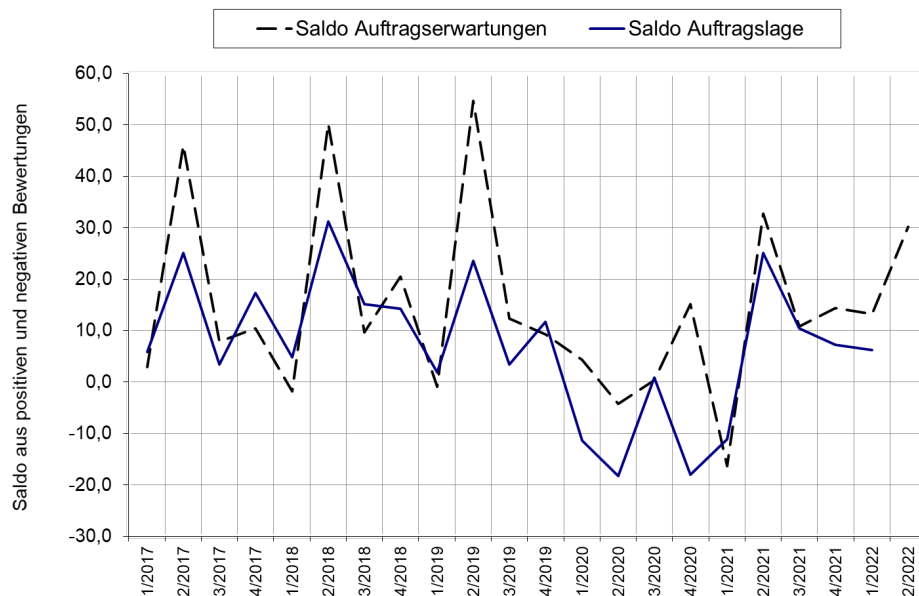
Das regionale Handwerk beurteilte die Auftragslage im 1. Quartal 2022 positiver als im Vorjahr. Zuwächse meldeten 30,5 Prozent der Betriebe, nachdem es vor einem Jahr 25,5 Prozent waren. Deutlich gesunken ist der Anteil der Betriebe, die weniger Bestellungen verzeichneten (24,3 Prozent). Vor einem Jahr mussten noch 36,7 Prozent der Befragten einen Rückgang hinnehmen. Trotz dieser positiven Entwicklung blieb die Auftragslage hinter den zuletzt optimistischen Erwartungen zurück.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
01/2021	25,5	36,7	27,6	38,0
02/2021	40,3	15,2	43,2	12,3
03/2021	29,6	19,2	30,6	19,1
04/2021	28,9	21,6	28,5	22,0
01/2022	30,5	24,3	27,6	28,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Im regionalen Handwerk herrscht Zuversicht, was die weitere Auftragslage angeht. 41,7 Prozent der Befragten erwarten für die kommenden Monate eine Verbesserung, und 11,4 Prozent befürchten Auftragseinbußen. Insgesamt fallen die Auftragserwartungen der Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen etwas zurückhaltender als im Landesdurchschnitt Baden-Württembergs aus.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	41,7	(44,0)	45,3	(41,3)
stabil	46,9	(44,8)	42,5	(47,7)
sinken	11,4	(11,2)	12,3	(11,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

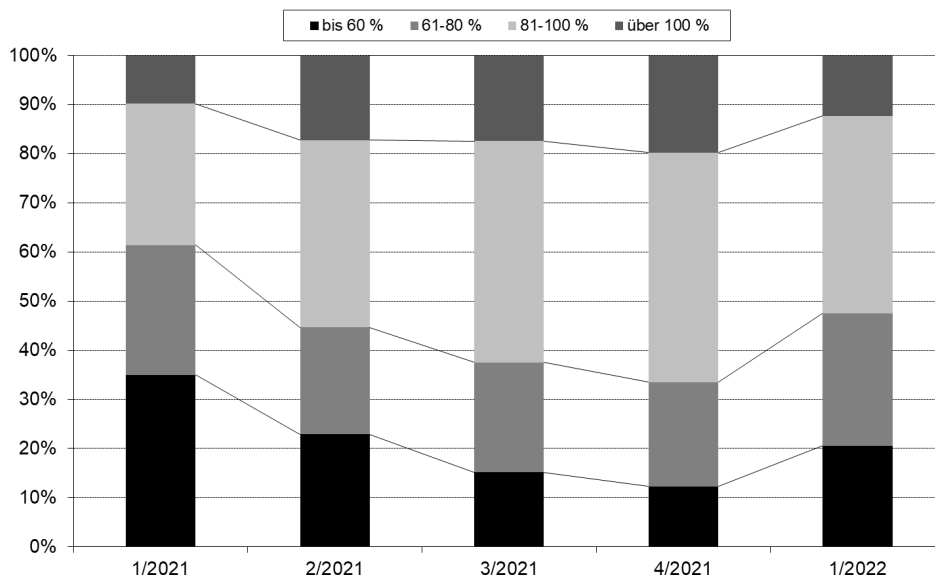
Die Handwerksbetriebe konnten ihre Kapazitäten in den vergangenen drei Monaten gut auslasten. Nur 20,6 Prozent der Befragten gaben an, über Reserven in größerem Umfang (Auslastung unter 60 Prozent) zu verfügen, deutlich weniger als vor zwölf Monaten (35,0 Prozent). Über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus ausgelastet waren zuletzt 12,3 Prozent der Betriebe (Vorjahresquartal: 9,8 Prozent). Eine 81- bis 100-prozentige Auslastung nannten 40,2 Prozent der Befragten (Vorjahresquartal: 28,8 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	20,6	(35,0)	27,0	(26,5)	40,2	(28,8)	12,3	(9,8)
Handwerk Baden- Württemberg	25,7	(34,2)	23,1	(23,0)	38,4	(32,9)	12,8	(9,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

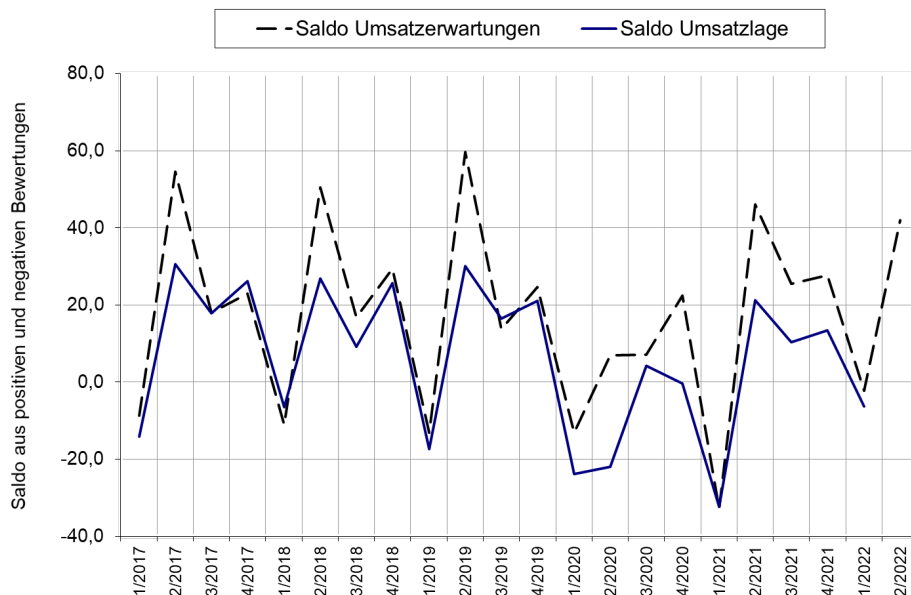
Die Umsatzlage im ersten Quartal 2022 war deutlich besser als noch im Vorjahr. 22,7 Prozent der Betriebe verbuchten Umsatzsteigerungen, 29,0 Prozent hingegen Rückgänge. Damit bleibt es zwar bei einem negativen Saldo, der allerdings weitaus geringer als im Vorjahresquartal ausfällt. Damals musste fast die Hälfte der Handwerksbetriebe (49,5 Prozent) Umsatzeinbußen hinnehmen.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
01/2021	17,2	49,5	17,7	48,9
02/2021	38,7	17,4	42,8	15,7
03/2021	27,9	17,5	35,0	17,9
04/2021	33,5	20,0	37,4	19,1
01/2022	22,7	29,0	19,7	34,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die Umsatzprognose der regionalen Handwerksbetriebe fällt angesichts der aktuellen Unsicherheiten vergleichsweise zuversichtlich aus. Knapp die Hälfte der Befragten (49,0 Prozent) rechnet mit höheren Einnahmen in den kommenden Monaten. Nur 7,0 Prozent erwarten Umsatzeinbußen.

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	49,0	(54,9)	53,8	(53,4)
stabil	44,1	(36,3)	37,5	(36,6)
sinken	7,0	(8,8)	8,6	(10,0)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres hat sich der Personalbestand im regionalen Handwerk kaum verändert. 10,6 Prozent der Betriebe meldete zusätzliche Einstellungen, während 11,0 Prozent Personal abbauten. Zum Vergleich: Im ersten Quartal 2021 hatten nur 7,7 Prozent der Befragten das Personal aufgestockt.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
01/2021	7,7	11,7	7,6	14,1
02/2021	8,1	12,2	10,0	9,4
03/2021	15,6	9,3	13,6	10,4
04/2021	11,2	8,7	8,4	10,5
01/2022	10,6	11,0	10,9	12,9

Angaben in % der Befragten

In den nächsten Monaten dürften neue Arbeitsplätze entstehen. Die Betriebe planen angesichts der guten Auftragserwartungen einen Beschäftigungsaufbau. Fast jeder zehnte Betrieb (9,6 Prozent) will die Zahl der Mitarbeiter erhöhen und nur wenige Befragte (4,2 Prozent) planen, ihr Personal zu verkleinern.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	9,6	(9,4)	11,4	(11,6)
gleich	86,2	(84,8)	83,1	(82,7)
weniger	4,2	(5,8)	5,6	(5,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Das Investitionsklima hat sich verbessert. So erhöhten 18,4 Prozent der Befragten ihre Ausgaben (Vorjahresquartal: 15,0 Prozent). Der Anteil der Betriebe, die ihre Investitionen zurückfuhren, hat sich von 30,3 Prozent im Vorjahreszeitraum auf nunmehr 15,6 Prozent halbiert. 66,1 Prozent der Befragten ließen das Investitionsbudget unverändert.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	18,4	(15,0)	18,5	(19,2)
gleich	66,1	(54,7)	61,1	(53,3)
weniger	15,6	(30,3)	20,5	(27,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

In den kommenden Monaten dürften die Investitionen im Wesentlichen auf dem aktuellen Niveau verbleiben. 21,0 Prozent der Befragten wollen ihre Ausgaben erhöhen (Vorjahresquartal: 15,4 Prozent). Allerdings steigt der Anteil der Betriebe, die höhere Ausgaben planen von 15,4 Prozent im Vorjahresquartal auf 21 Prozent. Der Großteil der Betriebe (62,6 Prozent) wird im bisher üblichen Umfang investieren.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	21,0	(15,4)	17,9	(22,2)
gleich	62,6	(68,5)	68,6	(63,5)
weniger	16,4	(16,0)	13,5	(14,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Geschäftslage im 1. Quartal 2022 wurde überwiegend besser beurteilt als vor Jahresfrist. So verbesserte sich der Geschäftslageindex im Bauhauptgewerbe im Vorjahresvergleich von +40,0 auf +52,6 Punkte und im Ausbaugewerbe von +52,4 auf +71,4 Punkte. Beide Handwerksgruppen zählten damit zu den Konjunkturstützen im ersten Quartal 2022. Deutlich erholt zeigt sich das Kfz-Gewerbe. Die Geschäftslage wird von den Betrieben per Saldo mit einem Wert von +34,2 Punkten bewertet, nachdem im Vorjahr noch eine negative Stimmung vorherrschte (-9,3 Punkte). Ebenfalls verbessert hat sich die Geschäftslage im Gesundheitshandwerk (von +16,6 auf +50,0 Punkte) sowie bei den gewerblichen Zulieferern. Auch nach dem Wegfall der harten Corona-Beschränkungen verharret der Lageindex im Dienstleistungsgewerbe im negativen Bereich (-2,4 Punkte). Allerdings wird die Lage sehr viel weniger dramatisch bewertet als im Vorjahr (-64,5 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+52,6	(+40,0)	+5,3	(+36,0)	+27,7	(+38,0)
Ausbau	+71,4	(+52,4)	+23,4	(+36,9)	+46,2	(+44,5)
Gewerblicher Bedarf	+43,1	(+26,1)	+7,8	(+26,1)	+24,8	(+26,1)
Kfz-Gewerbe	+34,2	(-9,3)	+44,7	(+35,7)	+39,4	(+12,0)
Nahrungsmittel	+21,9	(+17,8)	+12,9	(+21,5)	+17,3	(+19,6)
Gesundheit	+50,0	(+16,6)	0,0	(+27,8)	+23,6	(+22,1)
Dienstleistung	-2,4	(-64,5)	+19,5	(+32,3)	+8,2	(-22,6)
HWK Region Reutlingen	+40,9	(+17,1)	+18,9	(+33,1)	+29,7	(+24,9)

in (): Vorjahresquartal

Die Prognosen der einzelnen Branchen fallen unterschiedlich aus. Während das Kfz-Gewerbe sehr zuversichtlich in die kommenden Wochen geht (+44,7 Punkte), fällt der Ausblick im Gesundheitsgewerbe verhalten aus (0,0 Punkte). Die Erwartungen der Metall- und Elektrobetriebe bleiben hinter dem Vorjahresstand zurück (+7,8 Punkte; Vorjahr: +26,1 Punkte). Das gilt auch für die Ausbauer und das Bauhauptgewerbe, das nur wenig Luft nach oben sieht (Saldo: +5,3 Punkte). Im Dienstleistungshandwerk liegen die Erwartungen wie im Vorjahr im Durchschnitt aller Branchen.

An vorderster Stelle liegt der Konjunkturindikator im Ausbaugewerbe (+46,2 Punkte), gefolgt vom Kfz-Gewerbe (+39,4 Punkte) und dem Bauhauptgewerbe (+27,7 Punkte). Das Ausbaugewerbe sowie die Autohäuser und Werkstätten verzeichnen im Jahresvergleich einen Stimmungsaufschwung. Hingegen fiel der Konjunkturindikator für das Bauhauptgewerbe. Die Dienstleistungsbetriebe erreichen aufgrund der positiven Geschäftserwartungen wieder den positiven Bereich (+8,2 Punkte), nachdem der Konjunkturindikator vor zwölf Monaten noch deutlich unterhalb der Nulllinie lag (-22,6 Punkte).

Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:
$$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$$
, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2019 beurteilten 74,1 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 5,9 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +68,2 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 17,9 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 16,8 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +1,1 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (A), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (A), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (A)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Maßschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B1)